

DZVhÄ – Axel-Springer-Str. 54 b – 10117 Berlin

Südwestrundfunk  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Herrn Prof. Dr. Kai Gniffke  
Intendant  
Hans-Bredow-Straße 20  
76530 Baden-Baden

Berlin, 14.02.2020

### **Beschwerde: Sendung „Homöopathie – Die Macht der Kügelchen“**

Sehr geehrter Herr Professor Gniffke,

seit dem Vormittag des 27. Januar 2020 ist auf der Website der ARD [www.daserste.de](http://www.daserste.de) der Beitrag „Homöopathie – Die Macht der Kügelchen“, Regie: Patrick Hünerfeld, online gestellt; am Abend des 29. Januar 2020 wurde der Beitrag vom SWR / Südwestrundfunk erstausgestrahlt. Bedauerlicherweise gibt die als „Information“ und „Reportage“ rubrizierte Sendung in einem so erheblichen, qualitativen und quantitativen, Ausmaß Anlass zu Korrektur, Widerspruch und Gegendarstellung, dass in Summe ein gravierender Verstoß gegen die in § 11, Absatz (2) Rundfunkstaatsvertrag festgeschriebene Verpflichtung jedes öffentlich-rechtlichen Senders zu „Objektivität und Unparteilichkeit der Berichterstattung“ vorliegt:

1. Objektive und unparteiliche Berichterstattung eines Beitrags verlangt, zumal wenn dieser als "Information" angekündigt wird, eine objektive und unparteiliche Gesamtanlage hinsichtlich des verwendeten Dokumentarmaterials, der Dramaturgie, aber auch der Kommentierung des gezeigten Bild/Ton-Materials auf Sprecherebene.

In seiner Objektivität und Unparteilichkeit mindestens eingeschränkt wird ein Beitrag durch einseitige Aufbereitung und Partei ergreifende Zusammenstellung von vorhandenem Material. Vollends in das Gegenteil von „objektiv und unparteilich“ verkehrt wird ein Beitrag, wenn der Kommentar zu gezeigten Bild/Ton-Dokumenten sich mehrheitlich abwertend über *eine* der gezeigten Parteien äußert, womöglich sarkastische Züge annimmt, oder die Negativ-Darstellung einer Seite durch suggestive Formulierungen oder dramaturgische Schnittfolgen gezielt fördert. Genau dies ist in diesem Beitrag der Fall, von der Titelgebung bis zum Satzsatz des Kommentators.



Deutscher Zentralverein  
homöopathischer Ärzte e.V.  
gegründet 1829

#### Vorstand

##### **Erste Vorsitzende**

Dr. med. Michaela Geiger, Ärztin  
1.vorsitz@dzvhae.de

##### **Zweite Vorsitzende**

Dr. med. Tatjana Werner, Ärztin  
2.vorsitz@dzvhae.de

##### **Finanzen**

Gerhard Antrup, Arzt  
finanzen@dzvhae.de

##### **Weiterbildung**

Dr. med. Alexandra Schulze-Rohr,  
Ärztin  
weiterbildung@dzvhae.de

Eingetragen beim  
Amtsgericht Stendal, VR923

#### Geschäftsstelle

Hauptstadtbüro  
Integrative Medizin und Gesundheit  
Axel-Springer-Str 54b, 10117 Berlin  
Tel. 030-325 97 34-0  
Fax 030-325 97 34-19  
geschaeftsstelle@dzvhae.de

#### Abt. Medien / Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 030-325 97 34-13  
Fax 030-325 97 34-19  
presse@dzvhae.de

UST-IdNr.: DE 226984842  
Deutsche Apotheker- und Ärztekbank  
BIC: DAAEDEDXXX  
IBAN: DE95 3006 0601 0702 1668 01

2. Eine schwerwiegende Verletzung von objektiver Berichterstattung ist außerdem gegeben, wenn ein Beitrag wider besseres Wissen ein für das Gesamtverständnis des Themas, das behandelt wird, wesentliches Differenzierungsmerkmal dauerhaft unterschlägt und sich daraus ein Negativ-Eindruck von einer der dargestellten Seiten ergibt oder ein ohnehin angelegter Negativ-Eindruck verstärkt wird.

Der Autor des Beitrags wurde im Verlauf seiner Recherche und während der Vielzahl der Gespräche mit Vertretern unseres Verbandes wiederholt auf die Unterschiede einer ärztlich angewendeten, homöopathischen Behandlung zu einer von Heilpraktikern oder gar in Selbstmedikation durchgeführten homöopathischen Behandlung hingewiesen.

Im Beitrag bleibt dieser Aspekt unerwähnt. Damit wird eine essentielle Differenzierung zu dem Thema ("Homöopathie"), über das gemäß eigenem Anspruch "informiert" werden soll, komplett und wider besseres Wissen unterschlagen.

Stattdessen beginnt der Beitrag mit Aussagen einer Heilpraktikerin und wird dann im dramaturgischen Bogen so zielgerichtet mit der Vorstellung einer homöopathischen Ärztin, namentlich der 1. Vorsitzenden unseres Verbandes, verbunden, dass für den Zuschauer der – falsche – Eindruck einer uneingeschränkten Vergleichbarkeit des von den beiden portraitierten Protagonistinnen vertretenen und praktizierten Homöopathie-Verständnisses entstehen muss.

3. Die kurze Binnendokumentation des Vorgehens einer homöopathischen Ärztin im Gespräch mit einer Patientin (Minute 4:45 – 4:53) wird vom Sprecher wie folgt zusammengefasst:

***"Zuhören. Mehr Zeit für die Patienten. Und die klare Ansage: ,Was ich Dir verschreibe wirkt. Auch wenn ich nicht weiß wie."***

Die letzten beiden Sätze dieser Zusammenfassung ("*Was ich Dir verschreibe, wirkt. Auch wenn ich nicht weiß, wie.*") erfüllen, in ihrem Wortlaut und der daraus unmissverständlich resultierenden Kernaussage, die Voraussetzungen einer Tatsachenbehauptung.

Dieser Tatsachenbehauptung widersprechen wir aufs Entschiedenste: Im Namen unserer 1. Vorsitzenden, Frau Dr. Michaela Geiger, der das Zitat fälschlich und unwahr zugeschrieben wird, aber ebenso im Namen der Mitglieder unseres Verbandes, des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte, für die eine solcherart anmaßende, imperative, ja: autoritäre, auch respektlose Aussage unvereinbar wäre mit ihrem Selbstverständnis und Ethos als Mediziner und, nicht zuletzt, der Achtung der Persönlichkeit Ihrer Patienten.

Jeder verantwortungsvoll handelnde und behandelnde homöopathische Arzt klärt seine Patienten ebenso über Erfolgsaussichten, eventuelle Nebenwirkungen und, sofern gegeben, Risiken, auf, wie jeder Arzt das tut. Und, ganz im Gegenteil zu der im Bericht aufgestellten Behauptung, wird kein homöopathischer Arzt seinen Patienten verschweigen, dass eventuell auch mehrere Behandlungen vonnöten sind, bis ein hilfreiches Mittel gefunden wird

oder sich kein Erfolg einstellt – so, wie das bei jeder medizinischen Behandlungen der Fall sein sollte .

In ihrer Verallgemeinerung diskreditiert die behauptete Vorgehens- und Ausdrucksweise pauschal alle homöopathischen Ärzte. In ihrem direkten Bezug auf Frau Dr. Michaela Geiger entspricht sie einer schwerwiegenden, ehrverletzenden Verleumdung.



4. Auch dem Inhalt des Sprecher-Textes zwischen Minute 2:30 und Minute 2:38 widersprechen wir im Sinne einer falschen, sogar wider besseren Wissens, also bewusst getätigten Tatsachenbehauptung:

**"Sie [die Homöopathie] sucht nicht nach den Ursachen [einer Erkrankung]."**

Allein durch seine, im Beitrag sogar ausführlich dokumentierte, Präsenz bei einem Gespräch zwischen homöopathischer Ärztin und Patientin, konnte und musste dem inhaltlich hauptverantwortlichen Redakteur und Regisseur des Beitrags, Patrick Hünerfeld, das Gegenteil seiner Behauptung deutlich geworden sein. Dies umso mehr angesichts der medizinischen Ausbildung von Herrn Hünerfeld, mag sie auch rein akademisch sein und jeder eigenverantwortlichen Praxis ermangeln.

Während die konventionelle Medizin („Schulmedizin“) streng kausal ausgerichtet ist und die Symptome einer Krankheit ‚nur‘ als die Anzeige einer dahinter liegenden Krankheit betrachtet, interessiert sich die Homöopathie nicht nur für die Ursache, sondern behält auch die individuellen Symptome des Patienten im Blick.

Im absoluten Gegensatz zur Aussage des Beitrags bzw. zur Behauptung von Herrn Hünerfeld, ist die Suche nach möglichen Ursachen für eine Krankheit auch für einen homöopathischen Arzt elementar. Darüber hinaus aber, und das ist entscheidend, weitet der homöopathische Arzt den untersuchenden Blick und bezieht neben den diagnostizierten oder vermuteten Ursachen *auch* diagnostizierte oder vom Patienten beschriebene Symptome in den Therapieansatz mit ein.

Dieser erweiterte Ansatz zum Krankheitsverständnis wird gemeinhin als „phänomenologischer Ansatz“ bezeichnet und beschränkt sich in seiner weithin akzeptierten Anwendung keineswegs auf die Homöopathie, sondern wird auch von „Schulmedizinern“ verschiedener Fachbereiche verfolgt, zum Beispiel in der Allergologie, der Rheumatologie, der Dermatologie und der Psychosomatik, um nur einige zu nennen.

Angesichts der medizinischen Ausbildung von Herrn Hünerfeld und seiner monatelangen Befassung mit dem Thema „Homöopathie“ kann Unkenntnis zu diesem sehr wesentlichen Aspekt oder das Vorliegen eines Missverständnisses bei seiner sehr klaren und unmissverständlichen Aussage ausgeschlossen werden.

Vielmehr sprechen auch die bereits erwähnte subjektive, suggestive und durchgängig sarkastisch kommentierte Gesamtanlage des Beitrags für eine absichtsvoll getätigte Verkehrung bekannter und verstandener Tatsachen. Dies entspricht dann nicht nur einer „falschen

Tatsachenbehauptung“, sondern einer gezielten Verleumdung aller homöopathisch tätigen Ärzte.

Weiteres wäre zu ergänzen, würde den Rahmen eines Briefes indes sprengen. Die aufgeführten Punkte sollten im Übrigen ausreichen, um zu belegen, mit welcher Entschlossenheit der hauptverantwortliche Redakteur und Regisseur des angeblichen „Informations“-Beitrags „Homöopathie: Die Macht der Kügelchen“ ein offenkundiges, eher persönliches als journalistisches Ziel verfolgt: Nicht objektive Information ist seine Absicht, sondern gezielte, systematische Diskreditierung – wofür der grundlegendste aller journalistischen Grundwerte geopfert wird: Die sachliche Richtigkeit und objektive Ausgewogenheit bei der Wiedergabe von Tatsachen.

Diesem absichtsvoll diskreditierenden und desavouierenden, statt informierenden Vorgehen entspricht der aufgedeckte und von den Verantwortlichen beim SWR inzwischen eingestandene Versuch, die im Anschluss an die Ausstrahlung des Beitrags durchgeführte Zuschauerbefragung massiv zuungunsten der Homöopathie zu fälschen.


Wir halten es insofern für geboten, dass der SWR und die ARD von weiteren Ausstrahlungen des in Frage stehenden Beitrags absieht, und der Beitrag außerdem von allen Online-Plattformen der ARD und des SWR genommen wird.

Für ein Gespräch in der Sache stehen wir jederzeit zur Verfügung, desgleichen für eventuelle, sachlich klärende und die falschen Tatsachenbehauptungen korrigierenden Beiträge.

Um Verständnis bitten wir indes, dass wir in solchem oder anderem Zusammenhang von einer nochmaligen Zusammenarbeit mit Herrn Patrick Hünerfeld absehen möchten.

In Erwartung Ihrer Antwort und mit freundlichem Gruß,

  
Dr. med. Michaela Geiger  
Erste Vorsitzende

  
Dr. med. Tatjana Werner  
Zweite Vorsitzende

  
Dr. med. Alexandra Schulze-Rohr  
Mitglied des Vorstands (Fortbildung)

  
Dr. med. Gerhard Antrup  
Schatzmeister

  
Armin Huttenlocher  
Koordinator Medien, Politik, Öffentlichkeit